



ANGST VOR EINEM FIEBERKRAMPF

Liebe Eltern,

viele Eltern haben Sorge, dass ihr Kind einen Fieberkrampf erleiden könnte, wenn es zu lang oder zu hoch fiebert. Es wäre mir ein großes Anliegen, Ihnen diese Angst vor einem Fieberkrampf zu nehmen. Manche Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren neigen dazu, bei ansteigendem Fieber einen „Kurzschluss“ im Gehirn zu haben, was für ein paar Sekunden oder Minuten das gesamte Gehirn aktiviert und den bewussten Körper zum Krampfen bringt. Folgeschäden sind für gewöhnlich nicht zu erwarten. Jeder kennt zwar angeblich jemanden, dessen Nachbar nach einem Fieberkrampf behindert geblieben oder verstorben ist. In der Realität kann man diese Geschichten allerdings zu den düsteren Legenden zählen, da ein unkomplizierter Fieberkrampf weder mit Folgeschäden einhergeht noch etwas mit sonstigen Anfallsleiden (Epilepsie) zu tun hat. Also: ein Fieberkrampf kann vielleicht sehr bedrohlich wirken (vielen Eltern berichten, dass sie in dem Moment dachten, das Kind sterbe nun), ist allerdings in der Regel völlig ungefährlich.

Manchmal wird den Eltern geraten, dass Fieber frühzeitig zu senken, damit es nicht zu einem Fieberkrampf kommt. Ich mag diese Empfehlung allerdings nicht, weil sie einem das Gefühl gibt, als hätte man es selbst in der Hand, ob das Kind einen Fieberkrampf bekommt oder nicht. Das ist eigentlich nicht der Fall. Bekannt ist, dass Fieberkrämpfe fast immer im Fieberanstieg und meistens am ersten Tag der fieberhaften Erkrankung auftreten. Vorstellbar ist nun, dass eine frühzeitige Senkung des Fiebers Fieberkrämpfe vielleicht verhindern könnte - erwiesen ist dies jedoch nicht. Aus Ihren Erfahrungen mit Ihrem Kind wissen Sie zudem, dass ein Fieberanstieg in aller Regel nicht vorhergesehen werden kann. Machen Sie deshalb sich und Ihr Kind mit häufigem Fiebermessen nicht „verrückt“.

Das Fieber gehört zu den natürlichen Abwehrreaktionen des Körpers. Daher sollten Sie gelassen damit umgehen. Wichtig ist noch zu wissen, was einen unkomplizierten Fieberkrampf von einem komplizierten Fieberkrampf unterscheidet. Bei einem komplizierten Fieberkrampf ist eine weitere Abklärung im Krankenhaus tatsächlich notwendig.

	Unkomplizierter Fieberkrampf	Komplizierter Fieberkrampf
Alter	1 - 5 Jahre	unter 1 Jahr
Dauer	bis 10 min	über 10 min
Anfallsart	generalisiert (ganzer Körper)	fokal (nur ein Teil des Körpers)
Häufigkeit	1 x in 24 Stunden	mehr als 1 x in 24 Stunden
nach dem Anfall	wieder unauffällig	auffällig